

Infektion durch Q-Fieber

Erreger Coxiella burnetii (Bakterium)

Vorkommen Der Erreger findet sich in infizierten Paarhufern (Schafe und Rindern), Haustieren und Wildtieren. Infizierte Tiere erkranken oft nicht, können jedoch den Erreger über ihre Ausscheidungen übertragen. Er kommt weltweit vor, Ausnahme: Neuseeland und die Antarktis. Als Reservoir dienen unter anderem auch Vögel, Zecken, Milben, Läuse und andere Arthropoden.

Übertragungswege Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheit (Zoonose). Die Infektion des Menschen erfolgt meist über den Luftweg (aerogen), d. h. die Erreger können Dauerformen bilden und werden z. B. mit kleinen Staubteilchen eingeatmet. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist selten, kann aber bei Bluttransfusionen und Knochenmarktransplantationen oder Kontakt zu infizierten gebärenden Müttern stattfinden. Eine Infektion ist auch durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren möglich. Vor allem sind infizierte tierische Nachgeburten und infizierte neugeborene Tiere für den Menschen infektiös. Weniger als 10 Bakterien reichen für eine Infektion aus.

Meldepflicht nach IfSG (Infektionsschutzgesetz) Dem Gesundheitsamt wird gemäß § 7 Abs. 1 IfSG der direkte oder indirekte Nachweis von *Coxiella burnetii*, soweit er auf eine akute Infektion hinweist, namentlich gemeldet.

Inkubationszeit Die Zeit von der Ansteckung bis zum Erscheinen der ersten Symptome beträgt in der Regel 2 bis 3 Wochen. Sie ist abhängig von der Infektionsdosis (Anzahl der aufgenommenen Erreger) und verkürzt sich bei massiver Exposition.

Krankheitsbild

Die akute Infektion beginnt mit hohem Fieber, Muskelschmerzen und ausgeprägten Stirnkopfschmerzen; ca. 50 % der Fälle verlaufen ohne Symptome, symptomarm oder mit milden grippeähnlichen Symptomen und heilen spontan in 1 bis 2 Wochen aus. Teilweise kann es zu Pneumonien und Hepatitis kommen.

Ansteckungsdauer

Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist nur in seltenen Fällen möglich.

Behandlung

Die ärztliche Akutbehandlung erfolgt mit Antibiotika. Die Behandlung einer chronischen Infektion kann schwierig sein und sollte von infektiologisch erfahrenen Ärzten durchgeführt werden.

Immunität

Nach Erkrankung kommt es zu einer lang andauernden Immunität. Die Erreger können unter Umständen im Körper überleben; daher kann es zu einer Reaktivierung der Krankheit kommen. (z. B. bei Immunschwäche oder Schwangerschaft).

Hygiene

Nähe zu infizierten Tieren vermeiden (veterinärmedizinische Anordnungen sind zu beachten). Die Einhaltung von Basis-hygiene (Händehygiene). Für Kontaktpersonen, mit Ausnahme von Schwangeren, sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich. Schwangere sollten sich fachärztlich beraten lassen. Bei Reinigungsarbeiten sind Schutzkleidung und Schutzmaske zu tragen, besonders in der Tierhaltung.

Fragen

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter unserer Servicenummer 0661/6006-6076 zur Verfügung.